

Mehr Stuttgart für alle.



Birkach-Plieningen



Birkach-Plieningen

SPD Birkach-Plieningen
Ulrich Fellmeth- Pfendtner
Birkheckenstraße 13
70599 Stuttgart
Telefon: 07 11- 459 79 97
E-mail: ulrich.fellmeth@t-online.de

**Kommunalpolitische Perspektiven
für Birkach und Plieningen · 2009-2013**

■ Bezirksbeirat Birkach

Sprecher:

Ulrich Fellmeth-Pfendtner · Telefon: 07 11 - 459 79 97 · ulrich-fellmeth@t-online.de

Irmgard Rieder

Stellvertreter/innen:

Robert Sanocki · Christa Schuster

■ Bezirksbeirat Plieningen

Sprecher:

Gerhard Hütter · Telefon: 07 11 - 456 07 63 · E-mail: ghuetter@gmx.de

Klaus Burgstahler · Joachim Schlette

Stellvertreter/innen:

Sylvia Carstensen · Ulrich Berger · Walter Massar

■ Ortsverein

Vorsitzender:

Ulrich Fellmeth-Pfendtner · Birkheckenstraße 13 · 70599 Stuttgart

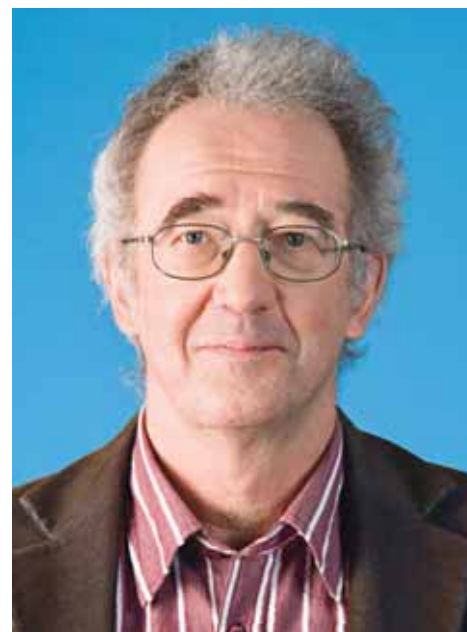
Telefon: 07 11 - 459 79 97 · E-mail: ulrich.fellmeth@t-online.de

Stellvertretende Vorsitzende:

Sylvia Carstensen · Gerhard Hütter



Vorstand und Bezirksbeiräte SPD Birkach / Plieningen



Ulrich Fellmeth-Pfendtner

■ Stuttgart gehört zu den schönsten, beliebtesten und erfolgreichsten Städten in Deutschland. Die hohe Lebensqualität der Stadt beruht vor allem auf ihren attraktiven Stadtteilen. In unseren Stadtbezirken Birkach und Plieningen fühlen sich die Bürgerinnen und Bürger wohl. Es sind Orte mit lebendiger Geschichte und mit Perspektiven für die Zukunft.

Die SPD Stuttgart hat sich in ihrem Kommunalwahlprogramm „**Mehr Stuttgart für alle**“ klar zur Erhaltung der Attraktivität und dem Schutz der Filderorte bekannt.

Wir werden uns gegen die Bebauung wertvoller landwirtschaftlicher Flächen und die weitere Lärmzunahme entschieden zur Wehr setzen.

Zu den Kommunalwahlen 2009 hat die SPD Birkach-Plieningen, basierend auf dem Programm der SPD Stuttgart, kommunalpolitische Perspektiven für unsere beiden Stadtbezirke entwickelt. Sie entstanden aus vielen Gesprächen und Anhörungen mit Vereinen, Initiativen und am Ort aktiven gesellschaftlichen Gruppen.

Wir – als Ortsverein, Bezirksbeiräte und Betreuungs-Stadträte – wollen damit unsere erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre fortsetzen und alle interessierten Bürgerinnen und Bürger am Dialog zur Weiterentwicklung und Zukunftsgestaltung unserer Stadtbezirke beteiligen.

Gerne informieren wir Sie über unsere Aktivitäten bei Veranstaltungen und vereinbarten Treffen und nehmen Anregungen und Wünsche Ihrerseits gerne auf. Über die Berichterstattung in der lokalen Presse hinaus können Sie sich ständig und aktuell auf unserer Homepage informieren:

www.spd-birkach-plieningen.de



1. Entwicklung der Stadtbezirke Birkach-Plieningen und des Filderraums

Birkach und Plieningen werden von den Bewohnern wegen der Wohnqualität und Ruhe sowie der Natur und einer (noch) intakten Umwelt geschätzt. Die hohe Attraktivität beider Stadtbezirke beruht nicht zuletzt auf den Erholungsmöglichkeiten, die unter anderem durch die Gärten der Universität Hohenheim, das Körschtal und das Birkacher Feld gegeben sind.

Diese Qualitätsfaktoren bleiben jedoch nur dann stabil, wenn Lärm, Umweltbelastungen und Eingriffe in die Natur und Landschaft durch die Filder-Großprojekte wie: Messe, Flughafen und ICE-Trasse/Bahnhof und die Gewerbeentwicklung rund um den Flughafen begrenzt werden. Wohnen, Arbeiten und Freizeitaktivitäten auf den Fildern bleiben nur dann attraktiv, wenn die Zersiedlung und der Flächenver-

brauch begrenzt und die Freiflächen für Naherholung und Landwirtschaft festgeschrieben werden. Es gilt das Konzept eines Landschaftsparks auf den Fildern mit Leben zu füllen (Filderpark). Die Landwirtschaft auf den Fildern ist unabdingbar und nicht durch weitere Bauprojekte zu beschränken. Sollte die Erweiterung des Flughafens mit einer zweiten Start- und Landebahn doch noch kommen, verschlechtern sich die Lebensbedingungen von mehr als 200.000 Menschen durch Verlärmung, Umweltbelastung und weiteren immensen Flächenverbrauch.

Orte der Begegnung und des Verweilens sind wichtig für das soziale Miteinander und die Verbundenheit mit unseren Stadtteilen. Gerade in einer globalisierten Welt ist es wichtig, sich in seinem lokalen Umfeld daheim zu fühlen.



1. Unsere Forderungen:

- Erhaltung der Freiflächen durch Schaffung eines Filderparks unter aktiver Beteiligung der Bürger.
- Sicherung der Existenzgrundlagen der Landwirtschaft.
- Stärkung der Zusammenarbeit aller Fildergemeinden zum Wohle eine ausgeglichene Entwicklung auf den Fildern.
- Ausbau des Heimatmuseums durch Nutzung von frei werdenden Räumen in der alten Scheuer.
- In allen unseren Stadtbezirken sollen Bürgerzentren geschaffen werden.

2. Familie und Betreuung

Die SPD setzt auf die Fähigkeiten und Talente aller Kinder und Jugendlichen, unabhängig von nationaler und sozialer Herkunft. Sie sollen eine umfassende Förderung und Begleitung, orientiert am persönlichen und familiären Bedarf, erhalten. Plieningen/Birkach braucht Familien, die verantwortliche Erziehung ihrer Kinder und berufliche Tätigkeit miteinander in Einklang bringen können.

Die SPD macht sich stark für den Ausbau eines verlässlichen und professionellen Ganztagesangebotes für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren. Kindergärten und Schulen sind wichtige Einrichtungen für das Aufwachsen von Kindern sowie das kulturelle und soziale Zusammenleben im Stadtteil.

Die SPD setzt sich deshalb für den Aufbau einer echten Bildungspartnerschaft im Stadtbezirk, in enger Kooperation von Kindergärten, Schulen, Eltern, Schüler/innen,

Jugendarbeit sowie Einrichtungen der Jugendhilfe und der sozialen und kulturellen Arbeit ein.

Die Schulen in Plieningen/Birkach sollen zu Bildungs- und Lernzentren werden, in denen das soziale Miteinander und die Bedürfnisse von Schülerinnen/ Schülern und Eltern stärker in den Mittelpunkt rücken. Ein zentrales Ziel ist die integrative und individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler. Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen gelingt am wirkungsvollsten in der engen Verzahnung von schulischen und außerschulischen Angeboten. Die SPD setzt sich für den Ausbau und die Förderung sportlicher, musisch-kultureller und künstlerischer Angebote ein. Alle ausbildungswilligen Mädchen und Jungen in Plieningen/Birkach haben das Recht auf einen Schulabschluss und Ausbildungsplatz. Jugendlichen ohne Schulabschluss sollen Berufspraktika und Nachqualifizierungen garantiert werden.

2. Unsere Forderungen:

- Alle Eltern mit Bedarf erhalten durch ein verbindliches Ausbauprogramm bis 2013 kostengünstige Plätze und Ganztagesangebote für 0-3 Jährige sowie ein ausreichendes Angebot von Ganztageseinrichtungen mit flexiblen Öffnungszeiten für 3-6 Jährige.
- Die Birkacher und Plieninger Schulen verfügen über verbindliche Ganztagesangebote mit schulischer Vollverpflegung, professioneller Hausaufgabenbetreuung und sozialpädagogischer Begleitung (Schulsozialarbeit).
- Das Paracelsus Gymnasium Hohenheim erhält einen Erweiterungsbau und eine Mehrzweckhalle. Die Modernisierung aller Schulen wird in verbindlichen Planungen fortgeschrieben.
- In Plieningen und Birkach werden an verschiedenen Standorten begleitete Treffpunkte für Familien geschaffen oder ausgebaut.
- Für Plieningen und Birkach wird jeweils ein Bürger- und Familienzentrum eingerichtet. Mit der Suche nach geeigneten Standorten wird unverzüglich begonnen.
- Für Plieninger und Birkacher Schülerinnen und Schüler wird eine Jobbörse geschaffen.
- Wir starten eine Initiative „Warum fort - ich lern am Ort“ mit Gewerbetreibenden und Dienstleistungsbetrieben zur Schaffung neuer und begleiteter Ausbildungsplätze.



3. Bauen und Wohnen

■ Im Flächennutzungsplan 2010 der Stadt Stuttgart für Plieningen und Birkach sind neben Neubauf Flächen auch Verdichtungs- und Umnutzungsflächen ausgewiesen. Nutzungsreserven in Bestandsgebieten sollen durch Nachverdichtung bzw. Umnutzung (Flächenrecycling) verstärkt ausgeschöpft werden.

Diese Grundsätze sollen auch für die Bautätigkeit in Birkach und Plieningen gelten. Hier gilt es zunächst Baulücken zu schließen und Flächen zu arrondieren, bevor Neubaugebiete ausgewiesen werden. Mit den Neubaugebieten Scheurenwiesen, Aulendorfer Straße, Köpfert und Schieß-

hausäcker sowie der Modernisierung der Steckfeldsiedlung leisten beide Stadtteile einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Wohnsituation in Stuttgart.

Auch durch die Umwidmung von Gewerbegebieten kann zusätzlicher Wohnraum geschaffen werden.

Bei neuem Wohnraum achten wir auf eine ausreichende Schaffung von sozialem Wohnungsbau und eine ausgewogene Sozialstruktur der Bewohner.

Zur Wohnqualität gehört auch, dass insbesondere Kindergärten und soziale Einrichtungen vor den Belastung durch Mobilfunkanlagen geschützt werden.

3. Unsere Forderungen:

- Wir setzen uns dafür ein, dass vorrangig im Ortskern Plieningen im Zuge der Ortskernsanierung neuer Wohnraum geschaffen wird, insbesondere auch im Schoellareal.
- Modernisierung der gesamten Steckfeldsiedlung.
- Sanierung der Sozialwohnungen in der Erisdorferstraße; Schaffung von sozialem Wohnungsbau.
- Wir setzen, trotz vielfacher Widerstände, unsere Initiative zur Umwidmung des Gewerbegebietes „im Wolfer“ in ein Mischgebiet fort, um an dieser Stelle dringend benötigten Wohnraum zu schaffen (u. a. für den Bau eines Studentenwohnheimes).
- Wir lehnen nach wie vor eine Bebauung des Birkacher Feldes ab.
- In beiden Stadtteilen sollen Generationen übergreifende Wohnprojekte gefördert werden.



4. Bildung, Arbeitsplätze und Innovationen

Das Bild unserer Stadtbezirke wird auch durch die Universität Hohenheim als größtem Arbeitgeber, der Landwirtschaft und den örtlichen Gewerbetreibenden geprägt.

Im Zentrum der wirtschaftlichen Entwicklung in Birkach und Plieningen sehen wir den weiteren Ausbau der Universität Hohenheim mit ihren über 7000 Studierenden. Mit den Schwerpunkten in den Life Sciences und den Wirtschaftswissenschaften ist sie geradezu prädestiniert für eine weitere Internationalisierung in Forschung und Lehre. Dies bietet durch weitere Studenten und wissenschaftliche Mitarbeiter gerade für die örtlichen Geschäfte hervorragende Wachstumschancen. Gleichzeitig sollte auch neuer Wohnraum in Birkach und Plieningen geschaffen werden, z. B. auf dem Universitätscampus oder am Wollgrasweg. Der Ausbau von Forschung und Lehre kann die Ansiedlung von so genannten Spin-Off-Unternehmen mit qualitativ hochwertigen Arbeitsplätzen in unseren Ortsteilen fördern, vorausgesetzt, die Lebens- und Arbeitsbedingungen auf den Fildern bleiben attraktiv.

Gleichzeitig sollte die Verzahnung mit den Schulen in Birkach und Plieningen vorangetrieben werden, insbesondere bezüglich der Zusammenarbeit mit dem Paracelsus Gymnasium Hohenheim sehen wir Nachholbedarf. Die Mitwirkung von Schülern der Oberstufe an Forschungsvorhaben könnte das Interesse an spezifischen Studiengängen fördern und für manchen Schüler / manche Schülerin den Übergang zur Universität erleichtern. Auch eine Teilnahme von Universitäts-Dozenten an Projektwochen der Grund- und Hauptschule Plieningen sollte wieder belebt werden.



4. Unsere Forderungen:

- Birkach und Plieningen müssen sich durch den weiteren Ausbau der Universität Hohenheim, die Kooperation mit den hier angesiedelten Bildungsakademien sowie der stärkeren Verzahnung von Universität, Schulen und Gemeinwesen zu einem herausragenden Bildungsstandort entwickeln.
- Die Staatsschule für Gartenbau und Landwirtschaft sollte endlich ein „eigenes Dach über dem Kopf“ bekommen, um ihren Unterricht nicht mehr verstreut im halben Stadtteil vornehmen zu müssen.
- Birkach und Plieningen entwickeln sich weiterhin zu einem gastfreundlichen und weltoffenen Stadtteil.
- Um die vielfältigen Kulturangebote der Universität und anderen örtlichen Organisatoren besser bekannt zu machen, schlagen wir ein Kulturportal im Internet für Birkach und Plieningen vor, in welchem die so vielfältigen kulturellen Veranstaltungen der beiden Ortsteile beworben werden.

5. Stadtentwicklung und Gewerbegebiete

Bei der Entwicklung der Stadtteile ist darauf zu achten, dass die vorhandene Mischnutzung von Wohnen, Dienstleistung, Kultur und Freizeit stabilisiert wird. In Birkach geht es vor allem um die Erhöhung der Attraktivität des Dorfkerns. Die Entwicklung Plieningens wird bestimmt durch die Ortskernsanierung und den geplanten Einbahnring.

Bei der Ortskernsanierung mit der Bebauung des Schoellareals ist auch der öffentliche Raum mit Straßen und Plätzen einzubeziehen. Der geplante Einbahnring in Plieningen wird zu einer Verbesserung der Aufenthalts- und Einkaufsqualität im Ortszentrum führen.

Wohnortnahe Versorgung ist die Voraussetzung für attraktive Stadtteile. Der Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten durch die Erzeuger in Birkach und Plieningen ist zu fördern.

Die Gewerbegebiete Wolfer, Entenäcker und Halde bleiben in ihrer Entwicklung hinter ihren Möglichkeiten zurück. Insbesondere die Leerstände im Wolfer sind beachtlich, die Entenäcker profitieren immer noch nicht von ihrer Nähe zu Flughafen und Messe. Viele Grundstücke sind ungenutzt oder als Parkplätze und offene Lagerflächen untergenutzt.

5. Unsere Forderungen:

- Für das Sanierungsgebiet in Plieningen ist ein städtebauliches Gesamtkonzept seitens der Stadtverwaltung unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger zu erarbeiten.
- Für Birkach ist zur Verbesserung der Wohnqualität entlang der Welfen-, Birkhecken- und Törlesäckerstraße vorrangig der Durchgangsverkehr zu beschränken und zu entschleunigen.

Hinsichtlich der Gewerbegebiete schlagen wir folgende Maßnahmen vor:

- Die Leerstände im Gewerbegebiet Wolfer/Wollgrasweg sind zu beheben.
- Der Grundstückszuschnitt im Gewerbegebiet Entenäcker ist einer sinnvollen Nutzung anzupassen.

- Die Entenäcker sollen besser an den ÖPNV angebunden werden.
- Wir fordern eine deutliche Verbesserung des Stadtteilmanagements für Birkach und Plieningen.
- Wir halten die Nutzung der Filderhauptstraße als Marktstraße an Samstagen in der Art eines Bauernmarktes für sinnvoll, um den Verkauf von lokal erzeugten landwirtschaftlichen Produkten zu verbessern.



6. Mobilität und Verkehr

Die Belastung der Wohnbevölkerung durch den Autoverkehr mit Lärm und Abgasen ist beträchtlich, so dass der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) auszubauen ist sowie das Radwegenetz zu verbessern ist.

Zur Fortschreibung des Verkehrsstrukturplans der Stadt Stuttgart aus dem Jahr 2007 für Birkach und Plieningen hat der Bezirksbeirat auf Initiative der SPD im März 2009 eine Reihe von Maßnahmen beschlossen.

Neben der Verdichtung der Taktzeiten für die Buslinie 70 auf 15 Minuten, sollen die Linien 74 und 76 über das Gewerbegebiet Entenäcker führen. Die Linie 122 soll bis Echterdingen erweitert werden. Über die Linien 65 und 70 ist ein Direktanschluss an Messe und Flughafen vorzusehen.

Darüber hinaus wurde beschlossen den Durchgangsverkehr durch Plieningen zu re-

duzieren, stattdessen das Nachtbusangebot zu verbessern und auch die Fahrradmitnahme bei den Linien 73 und 76 an Wochenenden und verkehrssarmen Zeiten zu ermöglichen.

Außerdem sollen ein Studententicket für die Region eingeführt und das Informationssystem in Bussen und Stadtbahnen verbessert werden.



6. Unsere Forderungen:

- Auf dem Streckenabschnitt Echterdinger Ei/Flughafen ist ein Tempolimit von 100 Km/h zum Absenken des Lärmpegels einzuführen. Auf dem gleichen Streckenabschnitt ist wieder eine Lärmschutzwand zu installieren.
- Für Birkach ist auf den innerörtlichen Durchgangsstraßen (Aulendorfer Straße, Törlesäcker-, Birkhecken-, Welfen- und Adornostraße) generell Tempo 40 einzuführen.
- Ein LKW-Durchfahrtsverbot für Birkach und Plieningen für LKW über 3,5 t ist vorzusehen; der Lieferverkehr ist davon auszunehmen.
- Der Durchgangsverkehr in Plieningen zwischen Leinfelden-Echterdingen und Scharnhausen durch die Innerortsstraßen ist durch geeignete Maßnahmen wie Beschilderung, Einbahnregelungen und Sperrungen zu reduzieren.
- Zur Verbesserung der Radwegeverbindungen nach Bernhausen ist eine zusätzliche Röhre unter der Autobahn zu bauen.
- Die für die Filderauffahrt gewählte Trasse darf zu keiner zusätzlichen Belastung für Birkach und Plieningen führen.

7. Filderentwicklung mit Messe, Flughafen und Filderbahnhof

Die geplante Flughafenerweiterung mit einer 2. Start- und Landebahn und die Aufweichung des Nachtflugverbotes mit einer Vorverlegung von Starts von 6 Uhr auf 5 Uhr sind (vorerst) durch Beschluß der Landesregierung gestoppt. Der massive Protest der Filderbevölkerung hat die CDU-Landesregierung zum Einlenken gezwungen. Weiterer Flächenverbrauch auf den Fildern ist seitens der Messegesellschaft zu befürchten, die bereits kurz nach Messeeröffnung weitere Hallenflächen geordert hat.

Auch die künftige ICE-Trasse und der ICE-Bahnhof auf den Fildern beanspruchen Filderboden. Hinzu kommt als weitere Lärmquelle, der auf einer Hochtrasse entlanggeführte ICE.

Messe und Flughafen sind Kern eines internationalen Logistikzentrums mit flugha-

fen- und messespezifischen Dienstleistungen. Die Fildern entwickeln sich in rasantem Tempo zu einem Dienstleistungsstandort. Planungen und Maßnahmen für neue Wohngebiete, Gewerbeflächen und Naherholung sind für die Filderregion unter Einbeziehung der Stadt Stuttgart interkommunal abzustimmen.



7. Unsere Forderungen:

Wir sind gegen eine Westererweiterung des Flughafens.

- Es sind weitere Lärminderungsmaßnahmen hinsichtlich Flughafen und Flugbetrieb wie leise Flugzeuge, bauliche Lärmschutzmaßnahmen und Begrenzung der Flugbewegungen in den Abendstunden zu ergreifen.
- Wir fordern die Einhaltung der Flugkorridore für Kleinflugzeuge.

- Bei der Planung und dem Bau der künftigen ICE-Trasse auf Plieningener Gemarkung ist ein wirksamer Lärmschutz vorzusehen.
- Um die Auswirkungen des während der Messezeiten erhöhten Verkehrslärms auf Plieningen zu reduzieren sind geeignete Maßnahmen zur Lärminderung zu ergreifen.

8. Soziale Verantwortung für Jung und Alt.

Die Lebensfähigkeit, Vitalität und Ausstrahlung der Stadtbezirke Birkach und Plieningen, sowie deren Stadtteile wird in hohem Maß geprägt von der Qualität ihrer sozialen und kulturellen Infrastruktur. Dazu trägt die hohe Qualität sozialer Dienstleistungen und Versorgungsstrukturen der Stadt und ihrer freien Träger in hohem Maße bei, insbesondere wenn sie alle Generationen gleichberechtigt einbezieht.

Genau so unverzichtbar für ein attraktives Gemeinwesen sind die örtlichen Vereine, Initiativen und bürgerschaftlichen Gruppen, die mit großem überwiegend ehrenamtlichen Engagement das Bild unserer Stadtbezirke prägen und damit zu einem positiven Lebensgefühl und der Beheimatung in Plieningen und Birkach entscheidend beitragen.

Die Stadtbezirkskonferenz mit ihrem generationenübergreifenden Konzept und der bewährten Kooperation von Einrichtungen, Diensten, Vereinen und bürgerschaftlichen Gruppen gilt dabei für die ganze Stadt Stuttgart als Vorbild für gelingende Zusammenarbeit.

Gerade die SPD Birkach/Plieningen hat sich seit vielen Jahren zum besonderen Anwalt und Fürsprecher der Kinder- und Jugendarbeit, der sozialen Einrichtungen, der Sport- und Kulturvereine, der älteren Generation, sowie des bürgerschaftlichen Engagements und Ehrenamts gemacht. Sie wird darauf auch künftig einen Schwerpunkt ihrer Arbeit setzen und diese Gruppierungen fachlich, politisch und finanziell nach Kräften unterstützen.

8. Unsere Forderungen:

- Wir setzen uns ein für Sport- und Freizeitmöglichkeiten sowie für die Öffnung der Schulhöfe für sportliche Aktivitäten.
- Die SPD unterstützt den Jugendrat bei eigenständigen Aktivitäten, wie dem Ausbau von Jugendcafes und Treffpunkten für Jugendliche.
- Wir brauchen dringend Betreutes Altenwohnen in Plieningen und Programme zur Stärkung der Mobilität älterer Menschen.

- Die Förderung von Mehrgenerationen-Konzepten (Patenschaften, Vorlesen, Paten-Omas und Opas) wird die SPD mit einem eigenen Konzept vorantreiben.
- Wir fordern Bürgerhäuser in den Stadtbezirken, und kostenlose Nutzung von Räumlichkeiten für Vereine und bürgerschaftliche Gruppen.

Erfolge der kommunalpolitischen Arbeit im Bezirksbeirat und Gemeinderat

- Birkacher Feld wird nicht bebaut
- 2. Startbahn Flughafen verhindert
- Sanierungskonzept Ortsmitte Plieningen
- Sanierung Ortsmitte Birkach
- Verbesserung Öffentlicher Nahverkehr
- Verkehrsberuhigung Birkach und Plieningen
- Erweiterung von Wohngebieten und Bau von Sozialwohnungen
- Betreuung für Fürsorgeunterkünfte
- Erneuerung Alte Dorfstraße Birkach
- Erweiterungen und Schulhofgestaltung Grundschule Birkach, Grund- und Hauptschule Plieningen, Paracelsus Gymnasium Hohenheim
- Schaffung und Erneuerung von Spielplätzen
- Sanierung Altes Rathaus und Zehntscheuer Plieningen
- Teilsanierung Altes Schulhaus Birkach
- Vorläufige Mietfreiheit für Vereine im Alten Schulhaus Birkach
- Neugestaltung Stadtbücherei Plieningen
- Neubau Spielhaus Jugendfarm Birkach
- Erweiterung Sozialpsychiatrischer Dienst
- Sanierung Altenwohnheim Schönberg



Birkach-Plieningen

